

Die Zitadelle

jeden Samstagabend 18 Uhr
Zusätzliches Rahmenprogramm - Freitagabend 19 Uhr



30. Mai 2014

Lucielle La Rousse

Stimmklangwelten

Das Reum, ein Molekül auf freier Wildbahn. Vollgepackt mit lauten und leisen Krachmachern, Stimme und Effekten, kaputten und ganzen Instrumenten, macht sie sich auf die Suche nach – ja nach was denn?

Kleine Geschichten einer kleinen Person auf der grossen Suche nach noch Grösserem. Wo das hinführt, weiss man nie.

Rea Dubach - vocal, toys, effects
Jonas Fehr - Visuals



13. Juni 2014

Fitzgerald & Rimini

Wort und Bass

Die Combo Elsa Fitzgerald (Text/Textperformance) und Ribi Rimini (Elektronischer Bass/Musikkomposition) erzählen vom Alltag und von Wahnsinn. Ihre Geschichten handeln von Schweizer Randgruppen: von Autonomen, Aristokraten, Berner Oberländern, Heilsarmeeeffizienten, Rentnern und drogensüchtigen Gassenmädchen. Die Figuren stehen im Mittelpunkt des Geschehens und werden zu Helden. Ihr Blick auf die Welt entlarvt die Absurditäten des Gewöhnlichen.

Was die Beiden präsentieren ist ein Genre für sich. Text und Klang ergänzen und kontrastieren sich, mal intensiviert ein melancholischer Sound die Tragikomik der Erzählung, mal wird der rhythmisierte Wortfluss zum diskreten Begleiter von kunstvollen Klanglandschaften. Das Resultat ist eigenwillig, eine Art Kino fürs Ohr mit Spezialeffekten.



27. Juni 2014

Michel Winterberg Heidi Köpfer

Interaktive Performance

„metoso“ ist ein audiovisuelles interaktives Musikinstrument aus Licht und wurde von dem Medienkünstler Michel Winterberg entwickelt. Im Spannungsfeld zwischen Klang und Bewegung erschafft die Tänzerin, Choreografin und Videokünstlerin Heidi Köpfer einen Dialog mit dieser Installation.

Anschliessend an die Aufführung besteht die Möglichkeit, selbst die Installation zu erkunden und in einem darauf folgenden Publikumsgespräch zu diskutieren.



18. Juli 2014

Nadja Stoller

Stimme, Loops, Geräte

Sie kam aus Thun – und packte allerlei Instrumente in ihr Köfferchen, um acht Monate lang als One-Woman-Band die Strassen, Bahnhöfe, Metros und fremde Wohnzimmer in Paris unsicher zu machen. Dabei entstanden die Geschichten und Klänge, die Nadja Stoller auf ihrem vierten Album „Alchemy“ zu einem Sammelsurium voller Sinnlichkeit vereint. Stollers helle, liebevolle Stimme trägt die verspielten, komplett unprätentösen Songminiaturen.

Farbtupfer setzen ein filigranes Glockenspiel, ein sehnsüchtiges Akkordeon, ein elektronischer Minimalbeat, eine Blockflöteneinlage. Mal unbeschwert, mal wehmütig, immer intim und ohne jeglichen Glitter oder Zuckerguss. Nadja Stollers „Alchemy“ strahlt eine im besten Sinne sonderbare Magie aus.

Michael Gurtner, BZ



25. Juli 2014

Vanessa Lopez

Tanz

Vanessa Lopez ist eine belgische Tänzerin und Choreografin. In ihrer choreografischen Arbeit wendet sie sich von der technischen Tanzform ab und mehr zur Bewegungsrecherche hin. Sie sucht eine Bewegungssprache, die themenbezogen erarbeitet wird und eine schlichte, persönliche und performative Handschrift trägt.



15. August 2014

Brautpaare*

Traumzeit im Irrealen

Ein Abend zu zweit. Für Traumpaare und jene die es werden wollen, solche die nur davon träumen und andere die vergangene Zeiten wieder aufleben lassen möchten. Eine Brautpaarinszenierung als Performance. Ein kleines Gesamtwerk mit einem vergänglichen «diner blanc». Ein Abend wie er romantischer nicht sein könnte - als klassische Braut in Weiss und dem dazugehörigen Bräutigam in Schwarz.

* 65.- inkl. «diner blanc»



22. August 2014

Heidi Köpfer

Tanzfilme

Heidi Köpfer, 1954 geboren in Basel, ist freischaffende Choreografin, Tänzerin und Videokünstlerin. Unter vielem anderen entstanden in Zusammenarbeit mit bildenden Künstlerinnen und MusikerInnen zahlreiche multimediale Werke.

„Das Verbinden von Choreografie mit Video, Fotografie und Multimediale Kunst ist für mich spannend, faszinierend und eröffnet zahlreiche neue künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten. Der menschliche Körper ist aus ungewöhnlichen Perspektiven darstellbar. Die Schwerkraft kann überwunden, die Wahrnehmung von Raum und Zeit erweitert werden. Tanz lässt sich in einen frei wählbaren Kontext stellen. Die Realität wird veränderbar, Unmögliches möglich, das Choreografieren erlangt eine neue Dimension.“

Zu Gast in der Zitadelle wird uns Heidi Köpfer vier ihrer Tanzfilme zeigen.



5. September 2014

Chantal Michel

Dokumentarfilm von Alain Godet

Chantal Michel, Seismographien des Verstörenden arbeitet mit Video, Performance und Fotografie. Typisch für die Öffentlichkeitsscheue und Europaweit ausgestellte Künstlerin sind Bildserien in denen sie ihren eigenen Körper zum inszenatorischen Material macht. Ihre spektakulären Arbeiten sind auf unheimliche Art doppelbödig und irritierend. Alain Godet hat einen Film über Chantal Michel geschaffen, der dicht an ihr Lebensgefühl und ihre Prozesse heranführt. Kinoversion 76 Min.

Brigitte Witschi

Duftperformance

Zeitgleich für die letzte Rahmenveranstaltung lässt sich die Duftkreaturin Brigitte Witschi von den Räumen inspirieren und verleiht der Gesamtinstallation von Chantal Michel eine zusätzliche Sinneswahrnehmung.

Rahmenprogramm inkl. Ausstellung und Begrüssungspéro sind anmeldepflichtig – 031 311 21 90. Kosten: 35.- /*65.-

Projekt-Partner und Sponsoren: Imoo AG Zürich, Stadt Thun, Kanton Bern, Sihl AG, Reto Kühne, Nic Bischoff

Dank: Allen Freunden, Bekannten, Helferinnen und Helfern für ihre grosse Unterstützung.